

Bemerkungen

A = Autograph; *AB* = Abschrift;
KD = korrigiertes Druckexemplar;
F = Französische Erstausgabe;
D = Deutsche Erstausgabe; *Dn* = Nachdruck der deutschen Erstausgabe;
MM = Metronombezeichnung;
KK = Krystyna Kobylańska, *Frédéric Chopin, Thematisch-bibliographisches Werkverzeichnis*, G. Henle Verlag, München 1979; *T* = Takt(e); *o* = oberes System; *u* = unteres System

Bezeichnungen wie (Aa), (Ab) usw. sollen zur Identifizierung der handschriftlichen Quellen nach dem im gleichen Verlag erschienenen Chopin-Katalog dienen.

Opus 10 Nr. 1 C-dur

Quellen: A (Ab), F (M. Schlesinger, Paris, 1833), D (Fr. Kistner, Leipzig, 1833).

Textgrundlage: F und A.

Von den zahlreichen abweichenden Lesarten in A seien hier nur einige erwähnt, die sich zu anderen Stellen ähnlicher harmonischer Struktur in Beziehung setzen lassen.

- 1: A hat ♩ ohne Tempoangabe und MM.
 4: 13. Note a^1 statt d^1 ; ebenso T 52.
 Vgl. T 12, wo auch keine Auflösung der None e nach d stattfindet.
 5: Letzte Note h^3 statt a^3 ; ebenso T 53.
 Vgl. T 19, wo auch keine Voraussetzung eines Tones der folgenden Harmonie stattfindet.
 26: 4., 6., 12. Note d statt e ; vgl. T 38 (auch ohne Sekund-, aber mit Quartvorhalt).
 29: Letzte Note b^3 statt c^4 ; vgl. T 33 (ebenfalls beibehaltene Sept).
 45, 46 u: Pause nach A und D, fehlt in F.
 48: Abschwelligabel nach F und D; vielleicht auch als Akzent zum viertletzten Sechzehntel beabsichtigt (vgl. Akzente bei harmonisch hervorgehobenen Stellen in T 8, 38, 40; s. auch T 69, 70).

Opus 10 Nr. 2 a-moll

Quellen: A1 (Aa), A2 (Ab), KD (KDa), F und D wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: F und A 1.

- 1: A 1 hat ♩ , *Vivace*, $\text{♩} = 69$; A 2 hat nur ♩ .
 7: \sharp im 2. Viertel nach F und A 1; D hat \sharp vor g^1 und g^2 , A 2 überhaupt keine Vorzeichen.
 17 u: A 2 hat auf 4. Taktviertel zusätzlich h wie in T 44, wo es sich auch in F und D findet. A1 hat an beiden Stellen nur e .
 20 o: In A1 und A2 1. Akkord zusätzlich mit e^1 wie T 19.
 25, 26 o: In A1 und A2 1. Akkord durch hinzugefügtes c^3 dreistimmig wie die folgenden.
 31 o: In A1 und A2 2. Viertel mit a^1 (in A1 mit Haltebogen zur vorhergehenden Note) wie 4. Viertel und damit dreistimmig wie fast alle diese Akkorde.
 43 o: In A1 und A2 1. Akkord zusätzlich mit f^3 wie T 16.
 45 o: In A1 und A 2 1. Akkord zusätzlich mit e^1 wie T 18.



Opus 10 Nr. 3 E-dur

Quellen: A1 (Aa), A2 (Ab), F und D wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: F und A2.

- 1: A1 hat *Vivace*, A2 *Vivace ma non troppo*; MM in D: $\text{♩} = 100$ (Stichfehler). A1 und A2 ohne MM.
 21: *poco più animato* fehlt in A1 und A2.
 31 o: \natural vor c^1 und c^2 fehlt in allen Quellen, ist aber durch Mikuli überliefert. Die Durterz dis in T 34 findet sich nur in D. Damit erhält der Dur-Moll-Kontrast hier seine überzeugendste Gestaltung. In den Hauptquellen findet er sich nur in der taktweisen Gegenüberstellung von Dur- und Mollsubdominante in den Mittelstimmen, während die Melodiestimme ihn paarweise (T 30, 31: Dur; T 34, 35: Moll) artikuliert.
 38–40: Bögen nach A 2; in den Erstausgaben jeweils nur bis Taktende.

- 43, 45: Portatobezeichnung und Schwellgabeln fehlen in F und D; sie wurden aus A1 und A2 übernommen.
 53 u: A2 und A1 haben als letztes Sechzehntel die Oktave c/c^1 .
 67 o: In A2 ist statt der vier letzten Sechzehntel im Sopran eine Viertelnote a^1 notiert.
 76: *attacca il presto con fuoco* findet sich nur in A2.

Opus 10 Nr. 4 cis-moll

Quellen: A (Aa), F und D wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: F und A.

- 1: A hat ♩ , *Presto* ohne MM.
 3 u: 2. und 3. Akkord in A: $gis/dis^1/fis^1$ und $a/cis^1/e^1$; ebenso T 11, 53, 61. – Die in den Quellen lückenhafte Artikulation wurde sinngemäß vervollständigt.
 8, 58: Die Notierung der Mittelstimme als Achtel und die Akzente der Bassstimme fehlen in A.
 12: *ff* findet sich nur in A; vgl. auch T 62.
 13–16: Wegen der Inkonsequenz der Erstausgaben sind die Akzente hier und T 63–66 nach A gesetzt.
 15 u: 3. Sechzehntel H nach A und gemäß T 65; F und D haben hier Ais , alle Quellen in T 65 aber H .
 19 u: 3. Sechzehntel Fis nach A und gemäß T 13–15 und 63–66; die Erstausgaben haben Eis . Keine Quelle bringt dagegen fis^1 als 3. Sechzehntel in T 17, was gemäß T 19, 21, 23, 25 gerechtfertigt wäre.
 26 o: A und D notieren als 11. Sechzehntel gis^1 .
 38: Die dem *cresc.* in T 33 entsprechende Schwellgabel findet sich nur in A.
 45: Die Akzente in T 45–47 finden sich nur in A; in den Erstausgaben steht stattdessen zu Beginn von T 45 *con forza* und ein Akzent zum Akkord in T 47.
 50 u: A hat eine Ganztaktpause.
 75–78: In dieser chromatisch abwärts gleitenden Figurenkette stellen jeweils die drei ersten Sechzehntel jeder Gruppe eine Wechselnotenbildung mit Halbtonschritt dar. Nur im 4. Viertel der Oberstimme von T 75 (ausgenommen in D) und 78 und im

2. von T 76 ist es ein Ganztonschritt. Die Frage, ob Absicht oder Versehen vorliegt, muss offen bleiben.

Opus 10 Nr. 5 Ges-dur

Quellen: A (A), F und D wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: F und A.

1: Tempo- und Vortragsangabe und MM nach den Erstaussgaben; in A: *Leggierissimo et Legatissimo*. – Stacc.-Zeichen im Bass sind in A nur vereinzelt angegeben.

2 u: In A hier und an allen Parallelstellen 2. und 3. Achtel wie in T 1.

12 o: 9. Note in F irrtümlich es^3 ; vgl. T 4 und A.

22 u: In A 3. Achtel mit as^1 ; vgl. T 18.

24 o: In allen Quellen 7. Note es^3 statt ges^3 ; hier sinngemäß korrigiert.

32 u: Das mit fz akzentuierte 2. Achtel ist in A mit des^1 statt mit es^1 notiert.

38, 39 u: In A sind die Akkorde mit es^1 statt c^1 notiert.

41 o: In A ist statt des 4. der 5. Finger angegeben.

41 u: In A tritt der Zweiklang als punktiertes Viertel schon auf dem 2. Achtel ein; ebenso T 43.

55, 56: Akzente nach A; in F und D Abschwelligabel zwischen 2. und 3. Bassachtel und Akzent in der Oberstimme nur in T 56.

59 u: Letzter Akkord ist an T 57 angeglichen; in den Erstaussgaben ist er wie in T 58 vierstimmig mit b^1 notiert, in A als Quartsextakkord auf des^1 .

62 u: In A fehlt im Akkord as^1 .

78 u: Die in A vorhandenen unteren Oktavtöne im 2. und 4. Achtel fehlen in den Erstaussgaben (mit Rücksicht auf den Klavierumfang?).

Opus 10 Nr. 6 es-moll

Quellen: A (A), F und D wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: F und A.

1: In A ohne Tempoangabe und MM.

2 u: In A fehlt das letzte Sechzehntel as ; stattdessen ist f^1 der Altstimme mit dem Tenor verbunden wie in T 3. Ebenso in T 10 und 42.

7: In D steht in der 2. Takthälfte ein \natural vor c^1 , was von Mikuli übernommen wurde.

15: In A kein \flat vor f^1 und f in der ersten Takthälfte; es ist in F vorhanden, wo aber das \natural vor dem 11. Sechzehntel steht. Unsere Lesart entspricht D und T 47.

20 o: In A ist der 2. Akkord mit Verlängerungspunkten notiert ohne den folgenden Umdeutungsakkord.

28: Das \natural vor dem letzten Sechzehntel findet sich nur in F; die Lesart von A und D mit dis^1 wird durch T 26 und 38 gestützt.

32: A notiert als 6. Sechzehntel $f\dot{s}^1$, als 12. f^1 ; D hat als 12. Sechzehntel $f\dot{s}^1$.

34 o: In F und D sind schon das 2. und 3. Sechzehntel (nicht erst das 8. und 9.) als f^1 und d^1 notiert; das 1. Sechzehntel hat in D kein Vorzeichen, in F ein \flat , wird also als es^1 gelesen.

35: In A steht in der Oberstimme \flat erst vor dem letzten Achtel.

Opus 10 Nr. 7 C-dur

Quellen: A (A), F und D wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: F und A.

1: MM in A: $\text{♩} = 88$.

4: Die hier und T 7, 12, 33, 37 bei den Achtelnoten vorkommenden zusätzlichen Viertelhälse finden sich nur in A.

10 o: In F fehlt \flat beim 9. Sechzehntel; vgl. auch T 1.

15 o: In A und F fehlt \sharp beim letzten Sechzehntel; vgl. auch T 7.

16 o: In A steht das \flat schon vor dem 7. Sechzehntel.

25 o: In F ist das 1. Sechzehntel mit e^1 statt d^1 notiert.

30, 31: *decresc.*-Zeichen finden sich nur in A.

38: Bass nach A; in F und D stimmt er mit T 39 überein. Vgl. auch T 34, 35.

56: Dieser Takt ist nach A wiedergegeben. In F und D: kein Stacc.-Punkt beim 1. Achtel und statt Viertelpause die Bassquint mit Verlängerungspunkten.

Opus 10 Nr. 8 F-dur

Quellen: A (A), F und D wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: F und A.

1: Takt- und Tempoangaben in A: ♩ , *Allegro*, $\text{♩} = 96$. – Einige nicht ganz

eindeutige Zeichen in A, die hier als Fingersatzziffer 1 wiedergegeben werden, könnten auch – aber weniger überzeugend – als Stacc.-Keile gelesen werden (s. auch die Bemerkung zu Nr. 3 der Etüden ohne Opuszahl).

12 u: A hat statt der 1. Pause den arpeggierten Akkord *G/d/f/b* im Viertelwert mit folgender Viertelpause.

13 u: In A ist die Quint als Halbenote mit Pause notiert.

26 u: Ganzenote c nach A; in F und D ist sie mit den übrigen Akkordnoten verbunden.

29 u: In A ist D als Halbenote notiert.

41 o: In F und A fehlt \sharp vor f^2 ; in D vorhanden.

42 o: In F und A fehlt \sharp vor c^2 ; in D vorhanden.

48 u: Die punktierte Halbenote A ist in F und D als Ganzenote notiert; hier an T 50 angeglichen. In D ist sie in beiden Takten mit der darüberliegenden Ganzenote zusammen als Halbe notiert.

57 u: In F und A fehlt \flat vor dem vorletzten Sechzehntel; in D vorhanden.

58 u: In F fehlt \natural vor dem 7. Sechzehntel. – Drittletztes Sechzehntel nach F und D; in A ohne Vorzeichen und daher als h^1 zu lesen (Versehen? Vgl. T 59, 60).

59 u: In F und A fehlt \natural vor dem vorletzten Sechzehntel; in D vorhanden.

60 u: 14. Sechzehntel $c\dot{s}^2$ nach F und A; in D mit \natural .

63 u: In F ist die Ganzenote F mit der Quint c als Halbe notiert.

74 o: Akzent nach A; in F und D schon beim 3. Viertel.

76 o: 14. Sechzehntel nach D; F und A haben keine Vorzeichen.

77 u: Note B ist in A als punktierte Halbe notiert. – In F und D wird statt des 4. Viertels c die Bassnote F in T 78 übergebunden.

79 o: In F und A fehlt \flat vor dem vorletzten Sechzehntel; in D vorhanden.

80 o: 2. und 14. Sechzehntel nach D; in A keine Vorzeichen, in F \natural beim 2. Sechzehntel.

86 o: In F ist das 1. Sechzehntel als c^3 mit Fingersatzzahl 5 notiert (wohl Lesefehler aus A).

91: *con forza* findet sich nur in A.

- 94 o: In A hat das 2. Viertel zusätzlich g^2 und das 4. Viertel e^2 . – **ff** steht in A schon in der Mitte von T 93.
95: In A fehlt in dem Akkord f^1 , c^2 und a^2 , in F nur f^1 .

Opus 10 Nr. 9 f-moll

Quellen: A1 (Aa; skizzenhafte Niederschrift), A2 (Ab), F und D wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: F und A 2.

- 1: Tempoangabe in A1: *Agitato* ohne MM; in A2: *Allegro molto agitato*, $\text{♩} = 92$. – Die hier für die linke Hand angezeigte und im weiteren Verlauf in den Quellen ganz uneinheitliche Bogenziehung dürfte in dieser Form für das ganze Stück verbindlich sein.
2 o: In A1 und A2 ist beim 3. Achtel ein **tr** notiert; ebenso T 3, 6, 7. Vgl. auch T 38 ff.
8: *rit. tenuto* nach A 2; in den Erstaussgaben wohl durch Lesefehler *ritard.* – 9. Sechzehntel nach A1 und D; in A 2 und F wohl irrtümlich f statt as . Vgl. T 44.
24, 25 o: In F und D fehlen die Punkte beim 1. Achtel.
28: In den Erstaussgaben fehlt die *decresc.*-Gabel.
38, 39 o: In A 2 kein Praller; in F und D fehlt er in T 42, wo er in A 2 durch Vorschlagsnoten ausgeschrieben ist. Vgl. auch T 2 ff.
29 u: In F 1. Sechzehntel es statt c .
61: In A 2 schon hier **ff** wie auch in T 63.
64 o: In den Erstaussgaben fehlt der Vorschlag.

Opus 10 Nr. 10 As-dur

Quellen: A (A), F und D wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: F und A.

- 1: MM in F und D: $\text{♩} = 152$. – In F und D Auftakt mit Achtelnote, die aber mit unter dem folgenden Bogen steht. In der Oberstimme setzen F und D in den ersten Takten Akzente nur zum 4. und 10. Achtel. In A ist die Akzentsetzung insgesamt genauer und konsequenter als in den Erstaussgaben, in denen auch die dynamische Bezeichnung **f** fehlt.

- 2, 4, 11: Die An- und Abschwelligabeln fehlen in den Erstaussgaben.

16: *forte* fehlt in den Erstaussgaben, die als 5. Bassachtel g^1 statt b^1 notieren.

17: In Erstaussgaben hier *legatissimo*.

23 o: In A und F kein **b** vor 9. und 10. Achtel; ebenso in A in T 35, wo sich aber in F ein **b** vor dem 9. Achtel findet (D notiert die Stellen falsch mit ♯). Entsprechend wurden hier as und des gesetzt. In A fehlen die Zeichen auch in T 39, wo aber in F und D ein **b** vor dem 9. Achtel steht.

25 o: Vor dem 8. Achtel in A kein Vorzeichen, in F und D wird das **b** vom Taktanfang wiederholt; hier wurde an T 40 angeglichen, wo in allen Quellen ein ♯ steht.

38 u: In F 6. Achtel irrtümlich c^1 statt b .

39 u: Vorletztes Achtel nach den Erstaussgaben; A notiert wohl versehentlich f^1 .

41, 42 o: In den Erstaussgaben stehen die Akzente beim 4. und 10. Achtel.

44 u: In A ist die Note Es mit Verlängerungspunkt notiert ohne folgende Achtelpause.

45 u: In den Erstaussgaben ist der 1. Akkord zusätzlich mit g notiert, während der Grundton an das vorhergehende es angebunden ist.

51: Hier haben die Erstaussgaben nur *Leggierissimo*.

67 u: Das **b** vor c^1 fehlt in den Erstaussgaben.

68: Die ♯ -Zeichen vor d^1 und d^2 fehlen versehentlich in A, sind aber in den Erstaussgaben vorhanden, wo aber *rall.* fehlt.

75: Das *forte*-Zeichen fehlt in den Erstaussgaben.

76 o: Die Doppelbehalungen fehlen in den Erstaussgaben.

Opus 10 Nr. 11 Es-dur

Quellen: A (A), F und D wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: F und A.

- 1 ff o: Die Bögen sind nach F wiedergegeben; in A ist ihre Länge oft mehrdeutig. – Die Dynamik ist in F spärlicher als in A. **fzp** fehlt oder erscheint als **fz**. Auch manche Schwellgabeln fehlen in F. – Im 5. Akkord in F wohl irrtümlich c^2 statt b^1 .

4 u: F und D notieren hier den 1. Akkord zusätzlich mit es , nicht aber in T 12 und 36.

7 u: F und D notieren hier im 4. Achtel f^1 statt es^1 , nicht aber in T 15 und 39.

15 u: F und D notieren das 1. Achtel ohne es ; vgl. auch T 7, 39.

22 o: A notiert im 3. Akkord ges^1 statt f^1 , das sich aber in F und D und in T 17 in allen Quellen findet.

32 o: F und D notieren im 1. Akkord c^3 statt f^3 .

36: In A fehlen beim 4. Achtel wohl versehentlich die Note g und **b** vor g^2 . Vgl. T 4 und 12.

37, 38 o: A notiert im 3. Akkord c^2 statt h^1 ; vgl. jedoch T 5, 6, 13, 14.

38 o: In A und F fehlen die **b**-Zeichen beim 5. Akkord; vgl. jedoch T 6 und 14.

40: In A fehlt im letzten Akkord ♯ vor c^2 und c^3 und in T 42 das **b** vor g im 4. Bassachtel.

46 o: In A fehlt **b** vor d^1 und d^2 , in F nur vor d^2 ; vgl. jedoch T 44.

48, 49 u: In A ist das 3. Achtel ohne d^1 notiert (in T 49 eindeutig gestrichen).

52: F und D haben als dynamische Bezeichnungen nur ein **f** beim 3. Achtel. Das **ffz** in T 54 fehlt. – Nur in D beginnt die Oktavversetzung schon beim letzten Akkord von T 52 (auch für die linke Hand, wo sie aber nach dem folgenden Akkord endet).

Opus 10 Nr. 12 c-moll

Quellen: A (Aa), F und D wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: F und A.

1: Takt und MM in F und D: $\text{♩} = 160$.

Die in den Quellen sehr unterschiedliche Stellung der Akzente ist hier vorzugsweise nach A wiedergegeben.

2, 4 u: F und D setzen auch zum letzten Viertel einen Akzent; ebenso an Parallelstellen.

5: F und D haben *con fuoco* statt *con forza*.

15 o: In A ist im 1. Akkord g^2 statt a^2 notiert; vgl. jedoch T 55 und ähnliche Sekundvorhalte in T 16, 56. – F hat *con forza*.

- 18: *dim.* findet sich nur in F.
 20: F schreibt hier *sotto voce* vor.
 27 o: In F und D ist nur ein Bogen vom 3. Viertel bis Taktende notiert. – In F im letzten Akkord offenerer Stichfehler g^2 statt f^2 .
 28 o: F und D notieren den Akkord mit f^2 .
 30, 32 o: In A ist das letzte Viertel mit doppelter Punktierung und entsprechender Balkung notiert. Hier wurde auf Grund der Erstausgaben und aller analogen Stellen vereinheitlicht.
 34 o: In A fehlt im Akkord des 4. Viertels f^2 , das sich aber in F und D findet. Vgl. auch T 33.
 73: *cresc.* fehlt in F und D.
 83: Der Bogen fehlt in F und D, die Punkte finden sich in allen Quellen.

Opus 25 Nr. 1 As-dur

Quellen: A1 (Ab), A2 (Aa), D (Breitkopf & Härtel, Leipzig, 1837), Dn (Breitkopf & Härtel, Leipzig, nach 1846), F (M. Schlesinger, Paris, 1837).

Textgrundlage: A1 und D.

- 1: In A2 fehlen Tempoangabe, MM und der Auftakt; statt *p* ist *sotto voce* vorgeschrieben.
 6: Das *b* vor e^1 und e^2 im 4. Viertel fehlt in A1, A2 und F.
 7: Die dynamischen Zeichen fehlen in A1 und A2; ebenso das *p* in T 9.
 16: Das in A1 und F fehlende \natural vor d^2 im 1. Viertel findet sich in A2 und D. In A2 und F entspricht das letzte Bassviertel den vorhergehenden Gruppen. In A1 ist das letzte Sechzehntel *G* aber ausdrücklich gestrichen; es fehlt auch in D.
 17 o: c^1 im 3. Viertel nach F und analog zu T 19; in den übrigen Quellen: des^1 .
 21: f^1 im 3. Diskantviertel nach A1 (korrigiert) und F; A2 und D haben as^1 . – A1 und A2 notieren die beiden ersten Bassviertel gleichlautend mit *G-es-c¹-es*. Als 1. Note des 3. Viertels notiert A1 *G* statt *F*. In A2 lautet die 2. Takthälfte: *G-d-f-c¹-f-d G-d-g-h-g-d*. Die Frage, warum diese interessanten Lesarten mit dem ostinaten *G* in den Erstausgaben geändert wurden, muss offen bleiben.

- 22: In A1 und F erfolgt die enharmonische Umdeutung *as-gis* schon hier im letzten Viertel (in F: Stichfehler *ais* statt *gis*).
 25: *b* vor *A* und a^1 im 4. Viertel findet sich nur in D. A1 und F haben keine Vorzeichen, A2 notiert ausdrücklich \natural vor a^1 . Die interessante Lesart mit *a* als Leittonspannung nach *b*-moll ist ebenso möglich wie das nach *Des*-dur weisende *as*.
 35 o: F notiert im 4. Viertel b^1 statt g^1 ; in A1 ist b^1 in g^1 korrigiert.
 37 o: Erstes es^1 nur in A2; sonst f^1 .
 48 o: In A2 und F 2. Viertel mit es^3 .

Opus 25 Nr. 2 f-moll

Quellen: A1 (Aa), A2 (Ab), AB (Abschrift von Gutmann); D, Dn und F wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: AB und D.

- 1: A1 hat $\frac{2}{4}$ -Takt bei Verkürzung aller Notenwerte um die Hälfte und als Tempoangabe *Presto agitato* und ist ohne Dynamik und MM. In A2 ist *Agitato* und *sempre sotto voce* angegeben und der Auftakt als Achtel notiert.
 48, 50: Tempoangaben finden sich nur in A 2.

Opus 25 Nr. 3 F-dur

Quellen: AB (Abschrift von Gutmann); D, Dn und F wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: AB und D.

- 21: In F steht hier und T 29 ein *forte*-Zeichen, während das *piano* in T 23 fehlt, das sich nur in D findet.
 56: In F fehlen die beiden letzten *ffz*-Zeichen.
 58: *p* – in AB sehr undeutlich – fehlt in D.

Opus 25 Nr. 4 a-moll

Quellen: A (A), AB (Abschrift von Fontana); D, Dn und F wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: AB und D.

- 1: MM in A und F: $\text{♩} = 120$.
 63: Der Vorschlag fehlt in D. F notiert noch einen Akzent zum Akkord.

Opus 25 Nr. 5 e-moll

Quellen: AB (Abschrift von Fontana); D, Dn und F wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: AB und D.

- 9 u: 1. Sechzehntel nach F und gemäß T 106; AB und D notieren *fis*.
 42 u: In F ist der Vorschlag mit c^1 statt e^1 notiert.
 58 o: Vom letzten Viertel bis zum Ende von T 60 wird in F durch doppelte Balkung der beiden ersten Achtel jeder Triole stimmig notiert.
 73 u: cis^1 im 3. Viertel ist nur in F vorhanden; es entspricht aber der Viertelmäßigkeit der Akkorde auch in T 75.
 81: In F kein *p*; dagegen ein Akzent unter dem 1. Sechzehntel.
 82 o: Der in AB und D fehlende Akzent findet sich in F; vgl. auch T 90.
 111 u: 2. Akkord in F ohne c^1 .
 122 u: In Dn ist vor dem *d* des 3. Viertels ein \sharp notiert. Vor dem *d* des folgenden Akkords haben alle Quellen ein \natural , das sowohl als Warnzeichen gegenüber dem dis^2 der Oberstimme als auch als Warmauflösung eines in T 122 beabsichtigten, aber vergessenen \sharp gedeutet werden kann. Die chromatische Bassführung wäre durchaus denkbar.

Opus 25 Nr. 6 gis-moll

Quellen: AB (Abschrift von Fontana); D, Dn und F wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: AB und D.

- 1: D und F haben *C* statt *♯*.
 7 o: In Dn ist beim 2. Sechzehntel vor a^2 ein \natural notiert.
 12 u: In F 3. Achtel *Fisis* statt *Ais*.
 24: Pedalangaben finden sich nur in F.
 29 u: Akzent nach Dn und gemäß T 27.
 31: In F am Taktanfang ein *forte*-Zeichen.
 42 o: D notiert gis^3 statt fis^3 .
 43 u: In AB gibt es hier beim 7. und 8. Achtel, T 44 beim 1., 4., 5. Achtel, T 45 beim 3.–5., 7., 8. Achtel, T 46 beim 1., 4., 5. Achtel Zeichen, die von D vollständig als Fingersatzziffer 1, von F nur teilweise als Stacc.-Keile übernommen wurden.
 49 u: 1. Achtel *Gis* nach F; AB und D haben wohl irrtümlich *H*.

53: F notiert zum 2. Viertel *pp*.
57: Das *forte*-Zeichen fehlt in D.

Opus 25 Nr. 7 cis-moll

Quellen: AB (Abschrift von Gutmann);
Dn und F wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: AB und Dn.

26 u: Die 8. Note *gis* wurde in AB offensichtlich nachträglich eingeführt; sie fehlt in F.

30 o: F notiert das 5. Achtel zusätzlich mit *dis*² mit Haltebogen zur vorhergehenden Note.

32 o: Haltebögen zwischen 4. und 6. Achtel nach F und gemäß den vorhergehenden Takten; sie fehlen in AB und Dn.

38, 39 o: F notiert ein \flat vor *g*¹.

47 u: Der Praller findet sich nur in AB.

67: Die Portato-Punkte beim 3. Viertel finden sich nur in Dn.

Opus 25 Nr. 8 Des-dur

Quellen: A (A); Dn und F wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: A und Dn.

1: F hat **C** statt **♯**.

21, 22: Die Pedalzeichen, die in A und Dn fehlen, sind nach F und gemäß T 1, 2 gesetzt.

25 u: Letztes Viertel und das erste von T 26 sind in F zusätzlich mit der Unteroktave notiert.

26 o: In F ist das letzte Achtel durch Haltebögen nach T 27 übergebunden.

Opus 25 Nr. 9 Ges-dur

Quellen: AB (Abschrift von Gutmann);
Dn und F wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: AB und Dn.

1: F hat Tempo *Allegro vivace* und keine Akzente in T 1–8.

4 u: Letzter Akkord nach hier korrigierter AB und Dn; F hat – wie in T 28 in allen Quellen – *as/ces*¹/*f*¹.

8: Der 2. Akzent findet sich nur in AB.

12 u: In Dn ist das 2. Achtel zusätzlich mit *ges* notiert.

24 o: Der einzelne Akzent findet sich nur in AB und F.

25: F hat zusätzlich *marcato*. – In AB sind ursprünglich bis T 29 beim 1. und 5. Sechzehntel stehende Akzente ausgestrichen.

37: Bass nach AB; in Dn fehlen beim 2. Achtel gesonderter Viertelhalb, Verlängerungspunkt und Haltebogen.

F notiert: 

Opus 25 Nr. 10 h-moll

Quellen: AB (Abschrift von Gutmann);
Dn und F wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: AB und Dn.

1: Dn und F haben **C** statt **♯**.

23: F hat am Taktanfang *ff*.

28: Alle Quellen haben wohl versehentlich nur eine Viertelpause; s. folgenden Taktwechsel.

46 u: In AB und Dn ist hier und in T 66 die Unterstimme als doppelt punktierte Halbe notiert, in T 86 als Halbe. Sie wurde mit den übrigen Stimmen metrisch in Übereinstimmung gebracht. F notiert Halbe, in T 66 eine einfach punktierte Halbe.

50 u: Der Verlängerungspunkt findet sich nur in F, in T 70 in AB und F; in F noch ein Haltebogen zum *fis* in T 71.

51 ff, 71 ff: Die in den Quellen zum Teil ungenau bezeichneten Bögen wurden vereinheitlicht.

60 o: In F erhält *dis*¹ im 5. Achtel einen gesonderten Viertelhalb, sodass die Mittelstimme bis zum Taktende geführt wird.

70 o: Der Akzent fehlt in Dn.

117: Die beiden Akzente finden sich nur in F; s. jedoch die vorhergehenden Takte.

Opus 25 Nr. 11 a-moll

Quellen: AB (Abschrift von Gutmann);
Dn und F wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: AB und Dn.

5 u: Der Stacc.-Punkt beim 1. Viertel ist durch das ganze Stück in den Quellen sehr uneinheitlich gesetzt. Es wurde sinngemäß vereinheitlicht.

8: Die Schwellgabel fehlt in F.

10 u: In F unter der Triole eine Abschwelligabel.

12: Stacc.-Punkte beim 3. Viertel hier und T 76 nach F und gemäß T 30, wo sie sich auch in den anderen Quellen finden.

24: Letztes Sechzehntel *g*¹ nach F und gemäß T 23, 25; in AB und Dn irrtümlich *h*¹ und in T 25 in Dn *e*.

33: In F 20. und 24. Sechzehntel ohne Vorzeichen.

45 u: In F fehlt *c*³ im 3. Viertel; ebenso *gis* in T 47.

46 u: In AB und Dn sind als 2. Viertel zwei glatte Achtelnoten notiert. Aus der Stellung der 2. Note in AB ist aber zu entnehmen, dass eine Punktierung beabsichtigt war, die sich in F auch findet.

59 u: Vor der 1. Note findet sich in F ein Vorschlag Kontra-*E*.

62: Stacc.-Punkte beim 3. Viertel nach F und gemäß T 64, wo sie sich auch in den anderen Quellen finden.

81, 82 u: In F steht vor dem 3. Viertel ein Arpeggio-Zeichen.

83 u: F notiert als 4. Viertel nur die Oktave *g-g*¹.

89 u: In F ist das 13. Sechzehntel motivisch als Kontra-*H* notiert.

91 o: AB und Dn notieren als 4. Sechzehntel *e*¹ statt *c*¹, das sich aber in F findet. Vgl. auch T 89, 90.

Opus 25 Nr. 12 c-moll

Quellen: AB (Abschrift von Fontana);
Dn und F wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: AB und Dn.

1: In dieser Etüde ist die Stellung der Akzente in den Quellen sehr uneinheitlich. Unsere Ausgabe folgt im Wesentlichen der als Hauptquelle zugrundegelegten Abschrift.

3 Etüden ohne Opuszahl KK II b/3 Nr. 1 f-moll

Quellen: A (Aa), F 1 (Méthode des Méthodes, M. Schlesinger, Paris, 1840), F 2 (Separat-Ausgabe, M. Schlesinger, Paris, 1841), D (Album du Pianiste, A. M. Schlesinger, Berlin, 1840).

Die vorliegenden Erstausgaben enthalten handschriftliche Eintragungen (mehr in F 2, weniger in F 1 und D)

vorwiegend von Fingersatzziffern, aber auch von Akzidenzien, deren Authentizität jedoch nicht verbürgt ist.

Textgrundlage: A und F 1.

22 o: Die zwei letzten Achtel dieses und die zwei ersten des folgenden Taktes können nach A gelesen werden als $des^2-es^2-c^2-es^2$, aber keine der Erstausgaben hat diese Lesart. Vgl. auch T 30, 58 (mit allerdings etwas abweichender Bassführung) und 31, 59.

41, 43, 45: Die Noten g und g^1 haben in A und F 1 keine Vorzeichen. Sie legen damit die Es-dur-Harmonie dieser Takte fest. Handschriftlich hinzugefügte b -Vorzeichen finden sich in F 2 in T 45, in D in T 41 und 43, aber Auflösungszeichen in T 45. Die Moll-Version ist im musikalischen Kontext wahrscheinlicher, die Dur-Version ist aber auch möglich.

Nr. 2 As-dur

Quellen: A (A); F 1, F2 und D wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: A und F 1.

5 o: In F 2 ist die Mittelstimme der Akkorde irrtümlich wie folgt notiert: $as^1-b^1-as^1 as^1-b-as^1$. Ebenso in T 45.

18 o: In A letztes Achtel ohne \sharp .

22 o: In A letztes Achtel ohne \flat .

24 o: \flat vor h in A erst beim 4. Achtel.

57 u: In F 1 und D statt der Viertelpause zwei Achtel: $As-es$. – F 2 notiert das 1. Achtel 1 Oktave tiefer als Kontra- As .

58 u: F 2 notiert den Triller 1 Oktave tiefer.

Nr. 3 Des-dur

Quellen: A (A); F 1, F 2 und D wie bei Nr. 1.

Textgrundlage: A und F 1.

64–71: Die Stacc.-Zeichen stellen sich in den Quellen so dar, dass sie in A und teilweise auch in F 2 als Fingersatzziffer l gedeutet werden können. In F 1 und D haben sie die Form von Punkten und Keilen (s. auch die Bemerkung zu op. 10, Nr. 8, Takt 1).

Rheinberg, Sommer 1983

Ewald Zimmermann

Comments

A = autograph manuscript; *CM* = copyist's manuscript; *PP* = proofread printed copy; *FE* = French first edition; *GE* = German first edition; *GER* = reprint of German first edition; *MM* = metronome mark; *KK* = Krystyna Kobylańska: *Frédéric Chopin, Thematisch-bibliographisches Werkverzeichnis* (Munich: G. Henle Verlag, 1979); *M* = measure(s); *u* = upper staff; *l* = lower staff

Abbreviations such as (Aa), (Ab) etc. are taken from the Chopin catalogue issued by the same publisher, where they identify the manuscript sources.

Opus 10 No. 1 C major

Sources: A (Ab), FE (M. Schlesinger, Paris, 1833), GE (Fr. Kistner, Leipzig, 1833).

Basis of text: FE and A.

Of the many alternative readings in A we mention only a few which can be related to other passages with a similar harmonic structure.

1: A has C without tempo mark or MM.

4: Note 13 reads a^1 instead of d^1 ; same in M 52. See M 12, where the ninth e likewise fails to resolve to d .

5: Final note b^3 instead of a^3 ; same in M 53. See M 19, which likewise lacks anticipation of note in next harmony.

26: Notes 4, 6 and 12 read d instead of e ; see M 38 which also has suspended fourth but no suspended second.

29: Final note bb^3 instead of c^4 ; see M 33 where seventh likewise retained.

45, 46 l: Rest taken from A and GE, lacking in FE.

48: Diminuendo hairpin taken from FE and GE; perhaps intended as accent on fourth-from-last 16th note (see accents for harmonic emphasis in M 8, 38, 40; see also M 69, 70).

Opus 10 No. 2 a minor

Sources: A1 (Aa), A2 (Ab), PP (KDa), FE and GE same as No. 1.

Basis of text: FE and A1.

1: A1 has C , *Vivace*, $\text{♩} = 69$; A2 has C only.

7: \sharp in beat 2 taken from FE and A1; GE has \sharp on g^1 and g^2 , A2 has no accidentals at all.

17 l: A2 has additional b on beat 4 as in M 44, where it is also found in FE and GE. A1 has e only in both passages.

20 u: A1 and A2 give first chord with additional e^1 as in M 19.

25, 26 u: A1 and A2 add c^3 to produce three-note chord as in following chords.

31 u: A1 and A2 give beat 2 with a^1 (tied to preceding note in A1) as in beat 4, thereby producing three-note chord like practically all the other chords.

43 u: A1 and A2 give first chord with additional f^3 as in M 16.

45 u: A1 and A2 give first chord with additional e^1 as in M 18.

47 l: A1:  A2: 

Opus 10 No. 3 E major

Sources: A1 (Aa), A2 (Ab), FE and GE same as No. 1.

Basis of text: FE and A2.

1: A1 has *Vivace*, A2 *Vivace ma non troppo*; MM in GE: $\text{♩} = 100$ (engraver's error). A1 and A2 lack MM.

21: *poco più animato* lacking in A1 and A2.

31 u: \flat lacking on c^1 and c^2 in all sources, but handed down by Mikuli. The major third $d\sharp$ in M 34 occurs in GE only, where the major-minor contrast is most convincingly portrayed. The principal sources present this contrast only in the bar-by-bar juxtaposition of major and minor subdominant in the middle voices, while the melodic line expresses it in paired bars (M 30, 31: major; M 34, 35: minor).

38–40: Slurs taken from A2; stop at end of each bar in first edition.

- 43, 45: Portato marks and crescendo hairpins lacking in FE and GE; added from A1 and A2.
 53 l: A2 and A1 give final 16th note as octave c/c^1 .
 67 u: A2 has quarter-note a^1 in soprano instead of final four 16ths.
 76: *attacca il presto con fuoco* occurs in A2 only.

Opus 10 No. 4 $c\sharp$ minor

Sources: A (Aa), FE and GE same as No 1.

Basis of text: FE and A.

- 1: A has C , *Presto* without MM.
 3 l: A gives second and third chords respectively as $g\sharp/d\sharp^1/f\sharp^1$ and $a/c\sharp^1/e^1$; same in M 11, 53, 61. – The articulation is sporadic in the sources and has been completed as applicable.
 8, 58: The eighth-note notation of the middle voice and the accents in the bass are lacking in A.
 12: *ff* occurs in A only; see also M 62.
 13–16: Accents here and in M 63–66 taken from A as first editions inconsistent.
 15 l: Third 16th-note B taken from A and M 65; FE and GE have $A\sharp$ here whereas all sources have B in M 65.
 19 l: Third 16th-note $F\sharp$ taken from A, M 13–15 and M 63–66; first editions have $E\sharp$. On the other hand, no source gives $f\sharp^1$ for the third 16th in M 17, as would be justified by M 19, 21, 23, 25.
 26 u: A and GE give $g\sharp^1$ for eleventh 16th-note.
 38: The hairpin corresponding to the *cresc.* in M 33 occurs in A only.
 45: The accents in M 45–47 occur in A only; instead, the first editions have *con forza* at the beginning of M 45 and an accent on the chord in M 47.
 50 l: A has a whole-bar rest.
 75–78: The first three 16ths in each group of this chromatically descending chain of figures are neighbour-notes a semitone apart. Only beat 4 in the upper voice of M 75 (except in GE) and 78 and beat 2 in M 76 have whole steps. The question of whether this is intentional or inadvertent must remain open.

Opus 10 No. 5 $G\flat$ major

Sources: A (A), FE and GE same as No. 1.

Basis of text: FE and A.

- 1: Tempo and expression mark and MM taken from the first editions. A reads *Leggierissimo et Legatissimo*. Staccato marks in bass only sporadically indicated in A.
 2 l: Here and in all parallel passages A gives eighth-notes 2 and 3 as in M 1.
 12 u: FE gives note 9 as eb^3 by mistake; see M 4 and A.
 22 l: A gives third eighth-note with ab^1 ; see M 18.
 24 u: All sources give note 7 as eb^3 instead of gb^3 ; corrected here accordingly.
 32 l: A has db^1 instead of eb^1 on second eighth-note accented with *fz*.
 38, 39 l: A notates chords with eb^1 instead of c^1 .
 41 u: A indicates use of fifth finger instead of fourth.
 41 l: A places dyad on second eighth-note as a dotted quarter; same in M 43.
 55, 56: Accents taken from A; FE and GE have diminuendo hairpin between eighth-notes 2 and 3 in bass and accent in upper voice of M 56 only.
 59 l: Final chord changed to agree with M 57; the first editions notate it as four-note chord with bb^1 , A as a second-inversion triad on db^1 .
 62 l: A omits ab^1 in chord.
 78 l: The lower octave notes on eighth-notes 2 and 4, though present in A, are omitted in the first editions, perhaps in view of keyboard ambitus.

Opus 10 No. 6 $e\flat$ minor

Sources: A (A), FE and GE same as No. 1.

Basis of text: FE and A.

- 1: A lacks tempo mark and MM.
 2 l: A lacks final 16th-note ab ; instead, f^1 in alto joined to tenor as in M 3. Same in M 10 and 42.
 7: GE has \natural on c^1 in second half of bar; adopted by Mikuli.
 15: A lacks \flat on f^1 and f in first half of bar; \flat appears in FE, but with \natural on

eleventh 16th. Our reading agrees with GE and M 47.

- 20 u: A places elongation dots on second chord without rewriting following chord.
 28: \natural on final 16th occurs in FE only; reading in A and GE with $d\sharp^1$ corroborated by M 26 and 38.
 32: A gives sixth 16th as $f\sharp^1$ and twelfth 16th as f^1 ; GE gives twelfth 16th as $f\sharp^1$.
 34 u: FE and GE already have f^1 and d^1 as 16th-notes 2–3 (rather than 8–9); first 16th lacks accidental in GE but has \flat in FE and is thus read as eb^1 .
 35: A postpones \flat in upper voice to final eighth-note.

Opus 10 No. 7 C major

Sources: A (A), FE and GE same as No. 1.

Basis of text: FE and A.

- 1: MM in A: $\text{♩} = 88$.
 4: The additional quarter-note stems on the eighth-notes here and in M 7, 12, 33, 37 occur in A only.
 10 u: FE lacks \flat on ninth 16th; see also M 1.
 15 u: A and FE lack \sharp on final 16th; see also M 7.
 16 u: A already has \flat on seventh 16th.
 25 u: FE gives first 16th with e^1 instead of d^1 .
 30, 31: *decresc.* signs occur in A only.
 38: Bass taken from A; identical to M 39 in FE and GE. See also M 34 and 35.
 56: This bar is reproduced from A. FE and GE lack staccato dot on first eighth-note and have elongation dots on bass fifth instead of quarter-note rest.

Opus 10 No. 8 F major

Sources: A (A), FE and GE same as No. 1.

Basis of text: FE and A.

- 1: Time signature and tempo mark in A: C , *Allegro*, $\text{♩} = 96$. – Some slightly indistinct signs in A might be interpreted as staccato wedges, albeit not very convincingly; we have treated them

as fingering mark 1 (see also comment on Etude No. 3 without opus number).

- 12 l: Instead of first rest, A has arpeggiated quarter-note chord *G/d/f/bb* followed by quarter-note rest.
- 13 l: A gives the fifth as a half-note with rest.
- 26 l: Whole note *c* taken from A; joined to other notes of chord in FE and GE.
- 29 l: A gives *D* as half-note.
- 41 u: FE and A lack \sharp on *f*²; present in GE.
- 42 u: FE and A lack \sharp on *c*²; present in GE.
- 48 l: Dotted half-note *A* given as whole note in FE and GE; changed to agree with M 50. GE gives it and whole note above it as half-notes in both bars.
- 57 l: FE and A lack **b** on penultimate 16th; present in GE.
- 58 l: FE lacks \natural on seventh 16th. – Third-from-last 16th taken from FE and GE; A lacks accidental and thus reads *b*¹, perhaps by mistake (see M 59, 60).
- 59 l: FE and A lack \natural on penultimate 16th; present in GE.
- 60 l: Fourteenth 16th-note *c* \sharp ² taken from FE and A; \natural in GE.
- 63 l: FE writes whole note *F* with fifth *c* as half-note.
- 74 u: Accent taken from A; already on beat 3 in FE and GE.
- 76 u: Fourteenth 16th-note taken from GE; no accidentals in FE or A.
- 77 l: *Bb* notated as dotted half-note in A. – FE and GE have bass note *F* tied over bar line to M 78 instead of *c* on beat 4.
- 79 u: FE and A lack **b** on penultimate 16th; present in GE.
- 80 u: Second and fourteenth 16th-notes taken from GE; no accidentals in A, \natural on second 16th in FE.
- 86 u: FE notates first 16th-note as *c*³ with fingering mark 5 (probably misreading of A).
- 91: *con forza* occurs in A only.
- 94 u: A has additional *g*² on beat 2 and *e*² on beat 4. – A already has *ff* in middle of M 93.
- 95: Chord lacks *f*¹, *c*² and *a*² in A and *f*¹ in FE.

Opus 10 No. 9 f minor

Sources: A1 (Aa; sketch-like full draft), A2 (Ab), FE and GE same as No. 1.

Basis of text: FE and A2.

- 1: Tempo mark in A1: *Agitato* without MM; in A2: *Allegro molto agitato*, $\downarrow = 92$. – The slurring indicated here in the left hand and very inconsistently maintained for the rest of the piece in the sources is probably meant to apply to the entire piece.
- 2 u: A1 and A2 have *tr* on beat 3; same in M 3, 6, 7. See also M 38 ff.
- 8: *rit. tenuto* taken from A2; first editions have *ritard*, probably due to misreading. – Ninth 16th taken from A1 and GE; A2 and FE have *f* instead of *ab*, probably by mistake. See M 44.
- 24, 25 u: FE and GE lack dots on first eighth-note.
- 28: First editions lack decresc. hairpin.
- 38, 39 u: Short trill omitted in A2; also lacking in FE and GE in M 42, where it is written out as grace notes in A2. See also M 2 ff.
- 29 l: FE gives first 16th-note as *eb* instead of *c*.
- 61: A2 places *ff* here as in M 63.
- 64 u: First editions lack grace note.

Opus 10 No. 10 Ab major

Sources: A (A), FE and GE same as No. 1.

Basis of text: FE and A.

- 1: MM in FE and GE: $\downarrow = 152$. – FE and GE have eighth-note upbeat included beneath following slur. – FE and GE only have accents on eighth-notes 4 and 10 in opening bars. The placement of accents is generally more precise and consistent in A than in the first editions, which also lack the dynamic mark *f*.
- 2, 4, 11: Crescendo and decrescendo hairpins omitted in first editions.
- 16: *forte* omitted in first editions, which give fifth eighth-note in bass as *g*¹ rather than *bb*¹.
- 17: First editions read *legatissimo* here.
- 23 u: A and FE lack **b** on eighth-notes 9 and 10; same in A in M 35, where FE has **b** on eighth-note 9 (incorrectly

given with \natural in GE). We have chosen *ab* and *db* accordingly. A also lacks these signs in M 39, where both FE and GE have **b** on eighth-note 9.

- 25 u: A lacks accidental on eighth-note 8 while FE and GE repeat **b** from beginning of bar; changed to agree with M 40, where all sources have \natural .
- 38 l: FE misreads eighth-note 6 as *c*¹ instead of *bb*.
- 39 l: Penultimate eighth-note taken from first editions; A has *f*¹, probably by mistake.
- 41, 42 u: First editions place accents on eighth-notes 4 and 10.
- 44 l: A has elongation dot on *Eb* without subsequent eighth-note rest.
- 45 l: First editions have additional *g* in first chord with fundamental tied to preceding *eb*.
- 51: First editions have only *Leggierissimo* here.
- 67 l: First editions omit **b** on *c*¹.
- 68: \natural on *d*¹ and *d*² inadvertently omitted in A but included in first editions, which however lack *rall*.
- 75: *forte* sign lacking in first editions.
- 76 u: Double stemming lacking in first editions.

Opus 10 No. 11 Eb major

Sources: A (A), FE and GE same as No 1.

Basis of text: FE and A.

- 1 ff u: Slurs reproduced as given in FE; length frequently ambiguous in A. – The dynamics in FE are more sporadic than in A. *fzp* is either lacking or rendered as *fz*. FE also lacks many hairpins. – FE has *c*² instead of *bb*¹ in chord 5, probably by mistake.
- 4 l: FE and GE add *eb* to first chord here but not in M 12 or 36.
- 7 l: FE and GE have *f*¹ instead of *eb*¹ in eighth-note 4, but not in M 15 or 39.
- 15 l: FE and GE omit *eb* in first eighth-note; see also M 7, 39.
- 22 u: A has *gb*¹ instead of *f*¹ in chord 3; however, *f*¹ found in FE, GE, and M 17 in all sources.
- 32 u: FE and GE have *c*³ instead of *f*³ in first chord.

- 36: A lacks the note *g* and the *b* on *g*² in eighth-note 4, probably by mistake. See M 4 and 12.
- 37, 38 u: A has *c*² instead of *b*¹ in third chord; however, see M 5, 6, 13, 14.
- 38 u: A and FE lack *b* in chord 5; however, see M 6 and 14.
- 40: A lacks *q* on *c*² and *c*³ in final chord and *b* on *g* in fourth eighth-note of bass in M 42.
- 46 u: A lacks *b* on *d*¹ and *d*², F has *b* on *d*² only; however, see M 44.
- 48, 49 l: A omits *d*¹ in third eighth-note (distinctly deleted in M 49).
- 52: The only dynamic mark in FE and GE is *f* on eighth-note 3. *ffz* omitted in M 54. – Only GE starts the octave sign on the final chord of M 52, even in the left hand, where however it ends after the next chord.

Opus 10 No. 12 c minor

Sources: A (Aa), FE and GE same as No. 1

Basis of text: FE and A.

- 1: Time signature and MM in FE and GE: ♩ , $\text{♩} = 160$. – The placement of the accents varies widely in the sources. We generally reproduce them as given in A.
- 2, 4 l: FE and GE also place an accent on the final beat here and in parallel passages.
- 5: FE and GE have *con fuoco* instead of *con forza*.
- 15 u: A has *g*² instead of *a*² in first chord; however, see M 55 and similar second suspensions in M 16 and 56. – FE has *con forza*.
- 18: *dim.* occurs in F only.
- 20: FE calls for *sotto voce* here.
- 27 u: FE and GE only have slur from beat 3 to end of bar. – FE has *g*² instead of *f*² in final chord, obviously an engraver's error.
- 28 u: FE and GE give chord with *f*².
- 30, 32 u: A has double dotting and corresponding beams in final beat. Notation standardized to agree with first editions and all parallel passages.
- 34 u: A lacks *f*² in chord on beat 4 although present in FE and GE. See also M 33.

73: *cresc.* lacking in FE and GE.

83: Slur omitted in FE and GE, dots found in all sources.

Opus 25 No. 1 Ab major

Sources: A1 (Ab), A2 (Aa), GE (Breitkopf & Härtel, Leipzig, 1837), GER (Breitkopf & Härtel, Leipzig, after 1846), FE (M. Schlesinger, Paris, 1837).

Basis of text: A1 and GE.

- 1: A2 lacks tempo mark, MM and upbeat, and calls for *sotto voce* instead of *p*.
- 6: *b* on *e*¹ and *e*² in beat 4 lacking in A1, A2 and FE.
- 7: Dynamic marks lacking in A1 and A2, as is *p* in M 9.
- 16: A1 and FE lack *q* on *d*² in beat 1 although present in A2 and GE. – A2 and FE render final beat in bass as identical to preceding groups. A1 expressly deletes final 16th-note *G*; also omitted in GE.
- 17 u: *c*¹ in beat 3 taken from FE and by analogy with M 19; all other sources read *db*¹.
- 21: *f*¹ on beat 3 of soprano taken from A1 (correction) and FE; A2 and GE have *ab*¹. – A1 and A2 notate first two beats of bass identically as *G–eb–c¹–eb*. A1 gives first note in beat 3 as *G* instead of *F*. A2 presents second half of bar as *G–d–f–c¹–f–d–G–d–g–b–g–d*. The question why these interesting readings with ostinato *G* were changed in the first editions must remain unanswered.
- 22: A1 and FE already have enharmonic respelling of *ab–g[#]* in final beat of this bar (FE has *a[#]* instead of *g[#]* due to an engraver's error).
- 25: *b* on *A* and *a*¹ in beat 4 occurs in GE only. A1 and FE have no accidentals, A2 expressly places *q* on *a*¹. The interesting reading with *a* as leading tone tending to *Bb* minor is no less plausible than the *ab* tending to *Db* major.
- 35 u: FE has *bb*¹ instead of *g*¹ in beat 4; *bb*¹ corrected to *g*¹ in A1.
- 37 u: First *eb*¹ found in A2 only, otherwise *f*¹.
- 48 u: A2 and FE have *eb*³ on beat 2.

Opus 25 No. 2 f minor

Sources: A1 (Aa), A2 (Ab), CM (Gutmann MS); GE, GER and FE same as No. 1.

Basis of text: CM and GE.

- 1: A1 has $\frac{2}{4}$ time signature, halves all durations, and presents tempo mark as *Presto agitato* while omitting dynamics and MM. A2 reads *Agitato* and *sempre sotto voce* and notates upbeat as eighth-note.
- 48, 50: Tempo marks occur in A2 only.

Opus 25 No. 3 F major

Sources: CM (Gutmann MS); GE, GER and FE same as No. 1.

Basis of text: CM and GE.

- 21: FE has *forte* mark here and in M 29 while omitting *piano* in M 23, which occurs only in GE.
- 56: FE lacks final two *fz* signs.
- 58: *p* lacking in GE and very indistinct in CM.

Opus 25 No. 4 a minor

Sources: A (A), CM (Fontana MS); GE, GER and FE same as No. 1.

Basis of text: CM and GE.

1: MM in A and F: $\text{♩} = 120$.

63: Appoggiatura omitted in GE. FE adds accent on chord.

Opus 25 No. 5 e minor

Sources: CM (Fontana MS); GE, GER and FE same as No. 1.

Basis of text: CM and GE.

- 9 l: First 16th taken from FE and M 106; CM and GE give *f[#]*.
- 42 l: FE gives grace note with *c*¹ instead of *e*¹.
- 58 u: FE notates final beat to end of M 60 correctly by double-beaming the first two eighth-notes of each triplet group.
- 73 l: *c[#]*¹ on beat 3 occurs in FE only, but is consistent with four-part writing of chords here and in M 75.
- 81: FE lacks *p* but has accent beneath first 16th.
- 82 u: The accent lacking in CM and GE is present in FE; see also M 90.

111 l: FE omits c^1 in second chord.
 122 l: GER has \sharp on d in beat 3. All sources place a \natural on the d in the next chord as a warning accidental vis-à-vis the $d^{\sharp 2}$ in the upper voice, but perhaps also to cancel an intended but forgotten \sharp in M 122. The chromatic bass line is entirely plausible.

Opus 25 No. 6 g^{\sharp} minor

Sources: CM (Fontana MS); GE, GER and FE same as No. 1.

Basis of text: CM and GE.

- 1: GE and FE have **C** instead of **C**.
 7 u: GER places \natural on a^2 in second 16th.
 12 l: FE gives eighth-note 3 as F^{\times} instead of A^{\sharp} .
 24: Pedal marks occur in FE only.
 29 l: Accent taken from GER and M 27.
 31: FE has *forte* sign at beginning of bar.
 42 u: GE gives $g^{\sharp 3}$ instead of $f^{\sharp 3}$.
 43 l: On eighth-notes 7 and 8 CM has signs which were read completely as fingering mark 1 in GE and partially as staccato wedges in FE. Same applies to eighth-notes 1, 4 and 5 in M 44, eighth-notes 3-5, 7 and 8 in M 45, and eighth-notes 1, 4 and 5 in M 46.
 49 l: First eighth-note G^{\sharp} taken from FE; CM and GE give B , probably by mistake.
 53: FE has *pp* on beat 2.
 57: *forte* sign lacking in GE.

Opus 25 No. 7 c^{\sharp} minor

Sources: CM (Gutmann MS); GER and FE same as No. 1.

Basis of text: CM and GER.

- 26 l: Note 8 (g^{\sharp}) was obviously added later to CM and is not found in FE.
 30 u: FE has additional $d^{\sharp 2}$ on eighth-note 5 with tie to preceding note.
 32 u: Ties between eighth-notes 4 and 6 taken from FE and preceding bars; lacking in CM and GER.
 38, 39 u: FE has \natural on g^1 .
 47 l: Trill present in CM only.
 67: Portato dots on beat 3 found in GER only.

Opus 25 No. 8 D^b major

Sources: A (A); GER and FE same as No. 1.

Basis of text: A and GER.


- 1: FE has **C** instead of **C**.
 21, 22: Pedal marks lacking in A und GER, taken from FE and M 1, 2.
 25 l: Final beat and first beat of M 26 written with additional lower octave in FE.
 26 u: FE ties final eighth-note over bar line to M 27.

Opus 25 No. 9 G^b major

Sources: CM (Gutmann MS); GER and FE same as No. 1.

Basis of text: CM and GER.

- 1: FE has tempo mark *Allegro vivace* and no accents in M 1–8.
 4 l: Final chord taken from GER and CM, which is explicitly corrected here. FE gives $ab/cb^1/f^1$, as do all other sources in M 28.
 8: Second accent occurs in CM only.
 12 l: GER has additional g^b in second eighth-note.
 24 u: The sole accent is found in CM and FE only.
 25: FE has additional *marcato*. – Accents originally written on 16th-notes 1 and 5 through M 29 are explicitly crossed out in CM.
 37: Bass taken from CM; GER lacks separate quarter-note stem, elongation dot and tie on eighth-note 2.

FE reads: 

Opus 25 No. 10 b minor

Sources: CM (Gutmann MS); GER and FE same as No. 1.

Basis of text: CM and GER.

- 1: GER and FE have **C** instead of **C**.
 23: FE has *ff* at beginning of bar.
 28: All sources give quarter-note rest only, probably by mistake; see change of time signature in next bar.
 46 l: CM and GER give lower voice as double-dotted half-note here and in M 66, but as half-note in M 86. Changed to agree metrically with

other voices. FE has half-note here and dotted half in M 66.

- 50 l: The elongation dot occurs in FE only, and in both CM and FE in M 70; FE also has tie to f^{\sharp} in M 71.
 51 ff, 71 ff: We have standardized the slurs, many of which are imprecise in the sources.
 60 u: FE adds separate quarter-note stem to $d^{\sharp 1}$ in eighth-note 5, thereby extending middle voice to end of bar.
 70 u: Accent lacking in GER.
 117: Both accents occur in FE only; however, see preceding bars.

Opus 25 No. 11 a minor

Sources: CM (Gutmann MS); GER and FE same as No. 1.

Basis of text: CM and GER.

- 5 l: The staccato dot on beat 1 is highly inconsistent throughout the piece in the sources. We have standardized it accordingly.
 8: Crescendo hairpin lacking in FE.
 10 l: FE has decrescendo hairpin beneath triplet.
 12: Staccato dots in beat 3 added from FE and from M 30, where they also occur in remaining sources. Same applies in M 76.
 24: Final 16th-note g^1 taken from FE and M 23, 25; erroneously given as b^1 in CM and GER and as e in M 25 of GER.
 33: FE lacks accidental on 16th-notes 20 and 24.
 45 l: FE lacks c^1 on beat 3 and g^{\sharp} in M 47.
 46 l: CM and GER have equal eighth-notes on beat 2. However, the placement of the second note implies that a dot was intended, as is found in FE.
 59 l: FE has grace note E_1 on beat 1.
 62: Staccato dots in beat 3 taken from FE and from M 64, where they also occur in remaining sources.
 81, 82 l: FE has arpeggio sign in front of beat 3.
 83 l: FE has octave $g-g^1$ on beat 4.
 89 l: FE notates thirteenth 16th-note motivically as B_1 .
 91 u: CM and GER give fourth 16th-note as e^1 instead of c^1 although latter present in FE. See also M 89, 90.

Opus 25 No. 12 c minor

Sources: CM (Fontana MS); GER and FE same as No. 1.

Basis of text: CM and GER.

1: The sources of this étude differ markedly in the placement of accents.

Our edition largely follows the manuscript copy used as our principal source.

3 Études without Opus Number**KK II b/3****No. 1 f minor**

Sources: A (Aa), FE 1 (*Méthode des Méthodes*, M. Schlesinger, Paris, 1840), FE 2 (separate edition, M. Schlesinger, Paris, 1841), GE (*Album du Pianiste*, A. M. Schlesinger, Berlin, 1840).

The above first editions contain handwritten annotations (especially FE 2, less so in FE 1 and GE) the authenticity of which has not been established. Most of them are fingering marks.

Basis of text: A and FE 1.

22 u: According to A, the final two eighth-notes in this bar and the first two in the next might be taken to read $ab^2-eb^2-c^2-eb^2$ although none of the first editions contains this reading. See also M 30, 58 (with slightly different bass line), 31 and 59.

41, 43, 45: g and g^1 lack accidentals in A and FE 1 and therefore define the harmony of these bars as $E\flat$ major. Handwritten b 's occur in FE 2 (M 45) and GE (M 41 and 43) but natural signs in M 45. While the major key is possible, the minor version is more likely, given the musical context.

No. 2 $A\flat$ major

Sources: A (A); FE 1, FE 2 and GE same as No. 1.

Basis of text: A and FE 1.

5 u: FE 2 incorrectly notates middle voice of chords as $ab^1-bb^1-ab^1$ $ab^1-bb^1-ab^1$ both here and in M 45.

18 u: A omits \sharp on final eighth-note.

22 u: A omits \flat on final eighth-note.

24 u: A postpones \flat on b to eighth-note 4.

57 l: FE 1 and GE have two eighth-notes $A\flat-eb$ instead of quarter-note rest. – FE 2 gives first eighth-note an octave lower as $A\flat_1$.

58 l: FE 2 notates trill an octave lower.

No. 3 $D\flat$ major

Sources: A (A); FE 1, FE 2 and GE same as No. 1.

Basis of text: A and FE 1.

64–71: The sources present the staccato marks in such a way that they might be construed in A (and to a certain extent in FE 2) as fingering mark 1. In FE 1 and GE they take the form of dots and wedges (see also comment on M 1 of op. 10, no. 8).

Rheinberg, summer 1983

Ewald Zimmermann